



PROTOKOLL

90. Generalversammlung 2017

Samstag, 21. Januar 2017 um 14.00 Uhr im Grünwaldsaal Brig

Traktanden

1. Eröffnung Jagdhornbläser Bortelhorn
2. Begrüssung und Wahl Stimmenzähler
3. Protokoll Generalversammlung 2016
4. Präsidentenbericht
5. Kassa- und Revisorenbericht
6. Jahresbericht DJFW / Wildhut
7. Mutationen
8. Anträge
- Pause
9. Wahlen
10. Ehrungen
11. Trophäenschau
12. Steinwildauslosung
13. Verschiedenes

Traktandum 1: Eröffnung Jagdhornbläser Bortelhorn mit dem Stück „Begrüssung“



Traktandum 2: Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Um 14.00 Uhr begrüsst der Präsident Christian Ludi 131 anwesende Vereinsmitglieder, Ehrenmitglieder und Ehrengäste. Namentlich begrüsst er:

- Peter Scheibler, Chef DJFW und Ehrenmitglied DIANA BEZIRK BIRG
- Daniel Kalbermatter, Präsident Walliser Jägerverband KWJV
- Rolf Collaud, Präsident Oberwalliser Jägerverband OJV
- Louis Schmid, Ehrenmitglied DIANA BEZIRK BIRG
- Paul Schwery, Ehrenmitglied DIANA BEZIRK BIRG
- Elisabeth Heinzen, Ehrenmitglied DIANA BEZIRK BIRG
- Florian Eggel, Ehrenmitglied DIANA BEZIRK BIRG
- Bernhard Ruppen, Wildhüter
- Josef Theler, Wildhüter
- Roger Roten, Revisor DIANA BEZIRK BRIG
- Dionys Huter, Revisor DIANA BEZIRK BRIG

Entschuldigungen

Für die heutige Generalversammlung liegen folgende Entschuldigungen vor:

- Louis Ursprung, Stadtpräsident Brig-Glis
- Karl Kluser, Ehrenmitglied DIANA BEZIRK BIRG
- Sven Wirthner, Chef Wildhüter Oberwallis
- Daniel Zenhäusern
- Jan Näfen
- David Guntern
- Thomas Walpen
- Dominik Marx
- Michel Fercher
- Meinrad Fercher
- Alain Fercher
- Sara Aurelia Eggel
- Tibor Rakoczy
- Klaus Biderbost
- Ralph Imhasly
- Benito Holzer
- Rene Kalbermatter
- Marlies Paci
- Kamil Ruppen
- Madeleine Ruppen
- Pierre Robert Schwitter
- Peter Schild

Verstorbene Mitglieder

Im letzten Jahr verstarben unsere Vereinsmitglieder:

- Gert Meyer *1931
- Peter Schmidhalter *1963
- Anton Bammatter *1943
- René Meyenberg *1929

Die Versammlung erhebt sich für eine Gedenkminute und die Bläser spielen „Zu deiner Ehre“.



Organisatorisches

Die Versammlung ist frist- und ordnungsgemäss einberufen worden und somit beschlussfähig. Bezüglich der Traktandenliste liegen keine Änderungswünsche vor und so wird die Tagesordnung genehmigt.

Die Präsenzliste geht mit der Bitte, allfällige Mutationen direkt auf der Liste vorzunehmen, in die Zirkulation.

Als Stimmzähler werden Ismael Theler und Benedikt Meyer ernannt.

Traktandum 3: Protokoll Generalversammlung 2016

Unser Verein stellt bereits seit Jahren das Protokoll online unter www.diana-brig.ch zur Verfügung.

Da keine Änderungen vorliegen, wird das Protokoll einstimmig angenommen und dem Aktuar Daniel Lambrigger mit Applaus verdankt.

Traktandum 4: Präsidentenbericht

Nach *neun* Jahren im Vorstand der Diana Brig, davon *vier* Jahre als Präsident, blickt er auf eine schöne, teils intensive Zeit zurück. Es war ihm stets eine Freude, sich für die Jägerschaft der Diana Brig einzusetzen.

Seine Zeit als Präsident wurde hauptsächlich von drei Themen begleitet: *Grossraubwild*, *Gamsbejagungsmodelle* und der *Schiessnachweiss*.

Schiessnachweiss

Beim Schiessnachweiss waren anfänglich die Kollegen aus dem französisch sprechenden Kantonsteil der Meinung, dass dies nicht nötig sei. Heute sind wir mehrheitlich der Meinung, dass es sich um eine Notwendigkeit handelt und sind bei diesem Thema auf dem richtigen Weg mit Optimierungspotenzial.

Wer im Jahr 2017 das Jagdpatent lösen will, muss einen Schiessnachweiss erbringen.

Das Formular für den Schiessnachweiss kann auf der Homepage <https://www.vs.ch/web/scpf> herunter geladen werden.

Der Kassier Andreas Imhof stellt folgende Fragen an den Dienstchef Peter Scheibler:

1. Welche Schiessstände sind anerkannt? *Alle bisher anerkannten Schiessstände.*
2. Muss der Schiessnachweis auf Walliserboden stattfinden? *Der Nachweis kann schweizweit erbracht werden.*
3. Was machen die Ausländer? *Sie müssen den Nachweis auf einem Schweizer Schiessstand machen.*

4. Wer ist berechtigt die Prüfung abzunehmen? *Alle vom jeweiligen Stand gemeldeten Personen.*
5. Kosten? *Je nach Schiessstand verschiedene Gebühren möglich.*
6. Wer keinen Zugang zum Internet hat? *Die Standblätter sind im Schiessstand vorhanden. Schrot und Kugel müssen separat erfüllt werden. Wer den Nachweis nicht erfüllt, kann wiederholen.*

Gamsbejagungsmodelle

Das Thema wurde sehr emotional geführt und spaltete die Jägerschaft in zwei Lager. Die Dianas Mettelhorn und Westlich Raron forderten, dass die Bejagung der Gämse abgeändert wird, indem man künftig von den drei Bracellets, zwei Böcke und eine Geiss, statt wie bisher nur einen Bock schießen darf. Während die eine Hälfte den Vorschlag unterstützte, schlug sich die andere Hälfte auf die Seite der zuständigen Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere. Diese lehnt den Abschuss eines zweiten Bocks grundsätzlich ab. An der DV des Kantonalen Jägerverbandes stimmten die Delegierten dem vorgeschlagenen Modell nach vorgängiger Diskussion mit knapper Mehrheit zu. 49 Delegierten stimmten dem Vorschlag bei einem absolutem Mehr von 46 zu. Der Vorschlag ging nun zusammen mit den Vorschlägen der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere, die am bisherigen Modell mit einigen Abänderungen festhielten, zur Diskussion in die Kantonale Jagdkommission. Hier wurde entschieden, dass im Jahr 2016 nach dem bisherigen Modell gejagt wird, mit der Aufgabe, eine Gamskommission zu gründen. Diese hat die Aufgabe einen Vorschlag für die Jagd 2017 auszuarbeiten.

Grossraubwild

Grossraubwild war ein Thema und wird ein Thema bleiben. Auch über diese Angelegenheit wird eher emotional statt sachlich diskutiert. ‚Ich glaube, wir sind uns einig, der Wolf ist nicht unser Wunschkind!‘

Der Präsident findet, dass das Thema Wolf, welches wirklich ein Problem darstellt, von den Politikern als ‚Wahlpropaganda‘ missbraucht wird.

Waren es doch die Politiker, die der Dienststelle das Geld für ein nötiges Wolfs-Monitoring gestrichen haben, unter dem Vorwand „Wir müssen sparen“. Nachdem bekannt wurde, dass es in der Augstbordregion ein Wolfsrudel gibt, hagelte es seitens der Politiker massive Kritik an die Dienststelle. Sie wisse nicht, wie viele und wo sich Wölfe in unserem Kanton aufhalten. Waren es nicht diese Leute, die das Geld fürs Monitoring gestrichen haben? Es kommt mir vor, als würde ich einem Maler den Pinsel wegnehmen und ihn im Nachhinein kritisieren, er habe das Haus nicht sauber gestrichen. Ludi meint, dass auch die Volksinitiative „Für einen Kanton ohne Grossraubwild“ vor allem als Stimmenfang für die bevorstehenden Wahlen eingereicht wurde. Wieso wurde die Initiative erst jetzt und nicht schon beim Erreichen der benötigten Unterschriften im Herbst eingereicht?

Das Thema Wolf muss sachlich geführt werden, nur so können wir gemeinsam mit den Behörden Lösungen finden.

In chronologischer Reihenfolge folgen verschiedene Vereinsnähe und wichtige Ereignisse des letzten Jahres:

DV Oberwalliser Jägerverband

Gleich mehrere Anträge befassten sich mit der Änderung der Gamsjagd und spalteten die anwesenden Jäger in zwei Lager.

Bei den Änderungen handelte es sich um Abänderungsanträge um „Fifty-Fifty“-Angelegenheiten. Die Dianas Mettelhorn sowie Westlich Raron forderten, dass die Bejagung der Gämse umgehend abgeändert wird, dass man künftig von den drei Bracellets, zwei Böcke und eine Geiss, statt wie bis anhin nur einen Bock schießen darf.

Während die Hälfte den Vorschlag unterstützte, schlugen sich die anderen auf die Seite der zuständigen Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere, die den Abschuss eines zweiten Bocks grundsätzlich ablehnt. Bei den Abstimmungen ging es aber lediglich darum, ob man die Anträge aus Oberwalliser Sicht auch an der Delegiertenversammlung des Kantonalen Jägerverbands Ende April in Le Bouveret unterstützen will, oder nicht. Hinzu kommt, dass man fürs Goms ohnehin eine differenzierte Lösung finden musste.

Nebst den Diskussionen um die Gamsjagd wurde einmal mehr deutlich, wie vielseitig das Jagdwesen ist. Ein Jahresrückblick auf das Schiesswesen stand ebenso auf der Traktandenliste wie die vielen Hegestunden, die von den Diana-Mitgliedern geleistet wurden. Auch der Wolf war in Glurigen ein Thema, umso mehr, als sich die Nachricht verbreitet hatte, dass es sich beim gefundenen Tierkadaver bei Raron tatsächlich um einen Wolf handelte. Der Präsident Truffer Markus reagierte spontan, und wohl stellvertretend für viele Jäger, zwiespältig auf die Nachricht: «Einerseits irgendwie gut, andererseits schlecht fürs Image.» Zumal der Kadaver Schussverletzungen aufwies.

Für Truffer war es übrigens die letzte DV als Präsident des Oberwalliser Jagdverbandes. Herr Collaud Rolf von der Diana Östlich Raron tritt seine Nachfolge an.

DV Kantonaler Walliser Jägerverband

An der Delegiertenversammlung des Walliser Jägerverbandes in Le Bouveret wurde der Oberwalliser Kalbermatter Daniel zum neuen Präsidenten gewählt.

Der Präsident der Diana Leuk übernimmt das Amt, turnusgemäss vom zurückgetretenen Lavanchy Patrick. Er wird die Chefrolle für die kommenden fünf Jahre innehaben. Aus dem Vorstand des Walliser Jägerverbandes ausgetreten sind auch die beiden Oberwalliser Truffer Markus und Walker Roland.

Neben den Wahlen standen auch diverse Anträge einzelner Jagdvereine auf der Tagesordnung der DV. So auch der Antrag der Diana Westlich Raron und Hérens, der ein neues Modell für die Bejagung der Gämsen im neunten Fünf-Jahres-Plan zur Walliser Jagd, der 2016 in Kraft tritt, fordert.

Im Vorfeld der DV sorgte dieser Antrag, der seinen Ursprung in einem Vorschlag im vergangenen Jahr aus der Diana Mettelhorn unter deren Präsident Truffer Marc hat, für etliche Diskussionen in der Jägerschaft. Er beinhaltet, dass zukünftig auf der Hochjagd vom Jäger zwei Böcke und eine Geiss oder alternativ zwei Geissen und ein Bock geschossen werden können. Gleichzeitig sorgen Bestimmungen des Modells dafür, dass vorab die Jungtiere geschont werden und nur zwei Tiere gleichen Geschlechts geschossen werden dürfen. Also auch nur zwei Böcke. Im geltenden Modell ist es einem guten Jäger über die Zusatzbestimmungen möglich, drei Böcke zu schiessen.

Die Delegierten stimmten dem vorgeschlagenen Modell nach vorgängiger Diskussion mit knapper Mehrheit zu. 49 Delegierte stimmten dem Vorschlag bei einem absolutem Mehr von 46 zu. Der Vorschlag geht nun zusammen mit den Vorschlägen der Dienststelle für Jagd, die am bisherigen Modell festhalten, zur Diskussion in die Kantonale Jagdkommission. In letzter Instanz wird der Gesamtstaatsrat darüber entscheiden, nach welchem Modell die Jäger ab 2016 die Gämse bejagen werden.

Rehkitz Verblendung (Mai/Juni)

Wie schon in den letzten drei Jahren wurden während den Monaten Mai/Juni, die zu mähenden Wiesen im Raum Ried-Brig/Termen und Brig-Glis durch Wildhüter Josef Theler und unseren Hegechef Adrian Schmid unter Mithilfe von Jungjägern verblendet. Das Projekt mit der Drohne mit Wärmebild ist wegen Terminkollision gescheitert. Dies ist immer sehr kurzfristig und mit viel Aufwand und hoher Präsenzzeit verbunden.

Hegetag 1 28. Mai 2016

Der ERSTE Hegetag war im Mattustaffel. Bei wunderschönem Wetter engagierten sich ca. 25 Jäger/innen und Jungjäger/innen bei Aufräumarbeiten. 1.5 Hektaren Wald wurden gerodet. Wildhüter Josef Theler referierte noch über Fauna und Flora. Helene Gsponer versorgte die Mannschaft mit Speis und Trank.

Hegetag 2 4. Juni 2016

Der ZWEITE Hegetag war im Rothwald, dieser wurde von Karl Kluser beantragt. Jäger/innen und Jungjäger/innen der Diana Brig haben im Gebiet „Mittubäch“ mehrere Tonnen Bauabfälle zusammengetragen.

Seit Jahrzehnten lagen in einem Quellschutzgebiet im Rothwald „sehr viele Armierungseisen und Baumaterialabfälle“, Hunderte von Blechbüchsen, Überreste von einer Arbeiter-Kantine, Blechfässer, alte Pneus oder alte Helme und vieles mehr umher. Das Material war unmittelbar zwar keine Gefahr für Menschen, da es in einem schwer zugänglichen Gelände lag. Das Wild hätte sich aber hingegen gravierende Verletzungen zuziehen können. Zudem lag der Grossteil des Materials in einer Gewässerschutzzone.

Bei der Aufräumaktion in „Mittubächgrabu“ im Rothwald waren 24 Helfer, Jung- und „Altjäger“ sowie Mitarbeiter vom Forstrevier Brigerberg/Ganter im Einsatz. Dank den Verantwortlichen der N9, welche die Kosten für die Heliflüge und den Abtransport der Abfälle übernahmen, kam diese Aktion schlussendlich zustande.

Das Alteisen war grösstenteils mit Gräsern und Sträuchern überwachsen und zwischen den Steinen eingeklemmt. Es war beeindruckend zu sehen, wie sich alle, in diesem steilen Gelände und unter schwierigen Bedingungen mit Begeisterung und grossem Engagement einsetzten und so mehrere Tonnen von Armierungseisen und Baumaterialabfällen zusammentrugen.

Kantonales Jagdschiessen

Am Wochenende vom 19. – 21. August 2016 fand das Kantonale Jagdschiessen im SSZ Riedertal in Visp statt. Der Anlass wurde unter dem Patronat der Diana Brig durchgeführt.

Über 70 Schützen/innen (von 2700 Jäger/innen) stellten ihre Schiessfertigkeit unter Beweis. Es wurden Bar- und Sachpreise im Wert von rund 15'000 Franken vergeben. Bei guten äusseren Verhältnissen wurden der Walliser Meister in der Hochjagd und der Kombinationsmeister ermittelt. Das Schiessen stand auf äusserst hohem Niveau, wie aus den Ranglisten ersichtlich ist. Walliser Meister in der Hochjagd wurde Sandro Mazotti mit hervorragenden 591 von möglichen 600 Punkten. Auf Platz 2 kam Heinrich Heinen mit 587 Punkten, gefolgt von Anton Gruber mit ebenfalls 587 Punkten. Bei gleicher Punktezahl entschied das Alter.

Kombinationsmeister wurde Raimund Lauber mit hervorragenden 100 von möglichen 105 Punkten, gefolgt von Anton Gruber mit 99 Punkten und Pascal Marty mit ebenfalls 99 Punkten. Bei Punktegleichheit entschieden die Anzahl Mouchen, welche beim Hochjagdmeister erzielt wurden. Den Sniper-Glücksstich entschied Raimund Lauber mit einem sensationellen Resultat für sich. Er schoss nämlich das Punktemaximum, das heisst, er hat es geschafft, auf 150m drei Mal den Hunderter (Kreis von 1 cm) zu treffen. Auf Rang 2 und 3 folgten Dionys Imboden und Bernhard Lauber mit ebenfalls sehr guten 298 Punkten. Bei Punktegleichheit entschied das Alter.

Hubertusmesse

Am 26. November 2016 fand unsere traditionelle Hubertusmesse auf dem Burgspitz statt. An dieser Stelle danke ich den Gebrüdern Andreas und Bernhard Imhof herzlich für die Organisation und den Jagdhornbläsern Bortelhorn für das musikalische Gestalten der Messe.

Trophäenvermessung

Am 05. Dezember 2016 tagte die Vermessungskommission der DIANA BEZIRK BRIG im Rest. Matteni. Die Kommissionsmitglieder Bernhard Ruppen, Josef Theler und Bernhard Imhof konnten erneut viele Trophäen bestaunen und vermessen. Der Briger Jagdverein dankt der Kommission für ihre Arbeit.

Dank

Speziell möchte ich meiner Vorstandskollegin Claudia Eggel und Vorstandskollegen Andreas Imhof für ihre Unterstützung während des Vereinsjahrs danken. Ein grosses Merci gebührt auch unserem Fähnrich Martin Heinzen, unserem Web-Master Christian Roten, den Delegierten Roland Briggeler, Markus Brix und Martin Heinzen, dem Hegeausbildner Adrian Schmid, den Revisoren Roger Roten und Dyonis Huter sowie den Mitgliedern der Trophäenvermessungskommission der DIANA BEZIRK BRIG. Ebenso schliesse ich die Jagdhornbläser Bortelhorn für ihre musikalischen Umrahmungen in meinen Dank ein. Zudem danke ich auch unserem Ehrenmitglied und Jagdchef Peter Scheibler für seine stete Unterstützung sowie seinen Wildhütern Josef Theler, Bernhard Ruppen und Urs Zimmermann für die super Zusammenarbeit.

Ried-Brig, im Januar 2017
Der Präsident Christian Ludi

Der Jahresbericht wird mit Applaus verdankt.

Traktandum 5: Kassa- und Revisorenbericht

Kassier Andreas Imhof präsentiert die Jahresrechnung 2016 und den aktuellen Stand des Vereinsvermögens.

Jagdverein Diana des Bezirks Brig		WKB L 0829.60.76		Ausgaben	
BelegNr.	Betrag Fr.	Datum	BelegNr.	Betrag Fr.	Datum
E01-16	10'925.00	16.09.2016	A01-16	101.25	29.01.2016
E02-16	1'899.00	27.12.2016	A02-16	714.60	08.02.2016
E03-16	486.00	07.09.2016	A03-16	310.00	22.03.2016
E04-16	220.00	19.12.2016	A04-16	4'533.00	29.03.2016
E05-16	20.00	20.12.2016			
E06-16	1'000.00	10.10.2016			
E07-16	16.40	17.03.2016			
Total Einnahmen			Total Ausgaben		
14'566.40			15'581.65		
Ausgaben Überschuss Bank			Ausgaben übriger Aufwand		
-1'015.25			9'922.80		
Aktiven		Veränderung	Betrag Fr.	Vorjahr 2015	
Kassa	31.12.2016	272.50	322.50	50.00	
WKB L 0829.60.76	31.12.2016	-1'719.45	39'023.85	40'743.30	
UBS 102312.MZR Hegefonds	31.12.2016	446.75	21'249.97	20'803.22	
Verr. Steuer			1.35	16.40	
Bankkonto + Kassa		Total	60'597.67	61'612.92	
Ausgaben Überschuss		-1'015.25	541.73	541.73	
			0.00	62'154.65	

Die Revisoren Roger Roten und Dionys Huter haben die Jahresrechnung 2016 geprüft und Dionys liest den Revisorenbericht vor. Er bedankt sich im Namen der Vereinsmitglieder beim Vorstand und beantragt der GV, dem Kassier Andreas Imhof und den Revisoren Entlastung zu erteilen. Mit Handerheben wird der Kassa- und Revisorenbericht einstimmig angenommen.

Der Präsident dankt dem Kassier und den Revisoren für ihre Arbeit.

Traktandum 6: Jahresbericht DJFW und Wildhut

Peter Scheibler begrüsst die Mitglieder seiner ‚HüsDiana‘ im Namen der Dienststelle. Seit November 2016 kann er auf die Mithilfe von Wildbiologe und Jäger Sven Wirthner zählen.

-*Reh*: die Abschusszahl steigt ständig. Er appelliert an die Jäger; Kidsjagd muss sein! Jagen und regulieren.

-*Hirsch*: Das Wetter war warm, die Hirsche waren wenig aktiv, gemässigte Brunft, automatisch ist die Strecke tiefer. Man sollte regulieren: mehr weibliche statt männliche Tiere. Die Jagdplanung wurde nicht erreicht, es erfolgte eine Nachjagd Ende November anfangs Dezember. Es hatte wenig Schnee, die Jagd ist sehr diskret abgelaufen.

HIRSCH Nachjagd: Total 102 - Kühe 57 - Kälber 38 - Fehlabschüsse 7 (Spiesser gering)

-*Gams*: Es wurden klar weniger erlegt als im Vorjahr. Streitfrage: die Struktur stimmt nicht. Männliche Tiere müssen weniger geschossen werden. Der Druck auf männliche Tiere darf nicht steigen. Es gibt eine Kommission die anfangs Februar genaue Details bekannt gibt. Gamsjagd in Zukunft: Dem Lebensraum angepasste, gesunde Bestände in einer guten Zusammensetzung und Verteilung.

Vergleich Böcke 2005 - 2016				Vergleich Geissen 2005 - 2016			
Alter	2005	2016	Bilanz 2005-16	Alter	2005	2016	Bilanz 2005-16
Jährlinge 1.5	336	388	+ 52	Jährlinge 1.5	158	295	+ 137
Jungböcke 2.5 – 4.5	1100	771	- 329	Junggeissen 2.5 – 4.5	380	246	- 134
Mittelklasse 5.5 – 10.5	449	454	+ 5	Mittelklasse 5.5 – 12.5	337	314	- 23
Altersklasse 11.5 +	26	34	+ 8	Altersklasse 13.5 +	73	99	+ 26
Total	1911	1647	- 264	Total	948	954	+ 6

-*Wildschwein*: im Oberwallis wurden auf der Hochjagd 3 Stück erlegt.

Rehstrecke 2016

	2016	(2015)	∅ 2003-15
Kanton:	1'544	(1'368)	<u>1'327</u>
Böcke:	1010	(1005)	
Geissen:	534	(363)	
GV 1.9 : 1			2. Rehgeiss: 87
Kitzjagd: 24 Kitze			
Oberwallis:	686	(577)	<u>586</u>
Böcke:	425	(405)	
Geissen:	261	(172)	
GV: 1.6 : 1			Kitzjagd: 4 Kitze/2Geissen
Brig	115	(58)	<u>71</u>
Böcke:	72	(39)	
Geissen:	43	(19)	

Hirschstrecke 2016

	2016	(2015)	∅ 2003-15
Kanton:	1583	(1757)	<u>1539</u>
Männlich:	757	(809)	
Weiblich:	826	(948)	
GV 1 : 1.1			
Oberwallis:	721	(754)	<u>698</u>
Männlich:	346	(368)	
Weiblich:	375	(386)	
GV 1 : 1.1			Kühe2+: 79% melk
Brig	127	(104)	<u>95</u>
Männlich:	60	(42)	
Weiblich:	67	(62)	

Gamsstrecke 2016

	2016	(2015)	∅ 2003-15
Kanton:	2609	(2844)	<u>2794</u>
Böcke:	1652	(1794)	
Geissen:	957	(1049)	
GV 1 : 0.6			
Oberwallis:	1073	(1197)	<u>1243</u>
Unterwallis:	1536	(1647)	
Brig	180	(186)	<u>204</u>
Böcke:	129	(122)	
Geissen:	51	(64)	

Für seine Ausführungen zur Jagd 2016 und sein Engagement für die Walliser Jagd dankt der Präsident dem Ehrenmitglied im Namen der ganzen Brigiger Jägerschaft ganz herzlich.

Im zweiten Teil dieses Traktandums geben uns Josef Theler, Wildhüter im Simplongebiet, und Bernhard Ruppen, Wildhüter im Aletschgebiet, einen Einblick in ihren Alltag.

Josef Theler Sorge bereitet ihm das Pasteurella, ein Bakterium bei den Gämsen. Es verbreitet sich vom Saas über Glis, Rossbodü, Laggin, Aalpie untere Gondoschlucht. Betroffen sind starke Jährlinge, oft auch Kitze. Die Tiere können nicht mehr atmen, kommen in tiefere Lagen und verenden im Bach oder auf der Strasse. Gamsblindheit ist auch immer wieder ein Thema. Er hofft auf baldige Besserung. Dann gibt es noch etliche Todesfälle bei Steinböcken im mittleren Alter; Ursache bisher unbekannt. Der Rehbestand wechselt schnell auf und ab, der Winter ist dafür entscheidend. Hoher Reh-Abschuss wegen dem 2. Geiss-Abschuss. Bei der Hirschjagd plädiert er für Kalb VOR Kuh.

Wildschweine sind auf dem Vormarsch. Es gab einen Aufräumtag auf den ‚Alpen‘. Im Bahnhofareal besuchte uns im Februar für 2 Tage ein Storch (Foto Schild Peter), Rotmilane sind in Brig und Umgebung. Es gab eine 1. Brut. Zwei Gänsegeier wurden im August gesehen (Foto Mililius Martin). Bartgeier sind jetzt auch im Saas. Wolf M63 fand man tot im Rotten in Raron und M62 vom Nanztal ist weg.

Bitte auf Umweltsünden achten; Abfall, Zäune, Absperrungen sind Todesfallen. Trotz ‚Magazin‘ gab es keinen Jagd/Schiessunfall. Zwei grosse Feinde hat die Jagd: NEID und MISSGUNST. Die Jagd ist heilig.

HIRSCH	Total	99	(84)	Kalb	24	(13)	Kuh	46	(35)	Stiere	29	(36)
GAMS	Total	109	(113)	Jährling	23	(35)	Geiss	21	(21)	Bock	65	(57)
REH	Total	62	(27)	Geiss	27	(8)	Bock	35	(19)			

Bernhard Ruppen Gamswild – katastrophal! Es gibt eine neue Zucht im Baltschiedertal. In Zone 6 wurde die Abschussvorgabe der Hirsche nicht erreicht. Die Wildhüter erledigten dies.

HIRSCH	Total	32 (14)	Kalb	6 (0)	Kuh	11 (7)	Stiere	15 (7)
GAMS	Total	68 (71)	Geiss	17 (26)	Bock	51 (45)		
REH	Total	50 (29)	Geiss	14 (11)	Bock	36 (18)		

Der Präsident dankt den Beiden für den grossen Einsatz und die tatkräftige Unterstützung zugunsten der Jagd und unseres Vereins.

Traktandum 7: Mutationen

An der diesjährigen Generalversammlung werden **11 Neumitglieder** aufgenommen. Vier Neumitglieder waren anwesend und erhielten das Vereinsabzeichen und das Buch der 100-Jahr-Feier. Folgende Neumitglieder werden mit einem kräftigen Applaus aufgenommen:

- Manuela Willa
- Joelle Grichting
- Anna Gersten
- Andreas Frasnelli
- Dominik Scheibler
- Raphael Gitz
- Diego Bellotti
- Michele Milesi
- Claudio Ricci
- Karin Schmidhalter
- Sara Aurelia Eggel

Vereinsaustritt: Herr René Eggel, Hegdornstrasse 24 in Naters gibt seinen Austritt bekannt.

Somit zählt die DIANA BEZIRK BRIG neu **271 Mitglieder** plus 2 Gäste

Traktandum 8: Anträge an die Generalversammlung

Antrag vom Vorstand: Erhöhung des Jahresbeitrages

Unser Vorschlag: **Neu** CHF 42.-- OHNE Patent und CHF 75.-- MIT Patent

Vom *Mitgliederbeitrag* unserer Diana befreit sind: -der Vorstand, -Ehrenmitglieder, -Gäste und Freimitglieder.

Veteranen mit mindestens 20 Vereinsjahren *und* 60 Altersjahren sind *nur* vom Vereinsbeitrag befreit.

Dafür: 130 Dagegen: 1 Enthalten: 0

10-minütige Pause

Traktandum 9: Wahlen

Dieses Jahr stehen offizielle Wahlen an.

Christian Ludi hat sich entschieden nach 9 Jahren im Vorstand, 4 davon als Präsident, nicht mehr zur Wahl anzutreten. Die beiden Vorstandsmitglieder Claudia Eggel und Andreas Imhof sind bereit für eine weitere Periode im Vorstand zu verbleiben. Sie verzichten auf das Amt des Präsidenten. Claudia als Aktuarin und Andreas als Kassier werden mit Applaus bestätigt.

Für den Ersatz im Vorstand schlägt der Präsident Herrn **Martin Meyer** vor. Da kein Gegenvorschlag vorhanden ist, wird er mit Handerheben zum neuen **Präsidenten** gewählt.

Die Delegierten Markus Brix, Roland Briggeler und der Fähnrich Martin Heinzen und die Revisoren Roger Roten und Dionys Huter werden alle einstimmig in ihrem Amt mit Applaus bestätigt.

Traktandum 10: Ehrungen

Folgende Mitglieder dürfen die verdienten Ehrungen entgegennehmen.

50 Jahre Mitgliedschaft

(Eintrittsjahr 1967)

- Rene Arnold
- Josef Bieler
- Hubert Jossen

25 Jahre Mitgliedschaft

(Eintrittsjahr: 1992)

- Beat Bonani
- Marcel Eyer
- Martin Millius
- Martin Philipona
- Salomon Schmid

–

Neues Ehrenmitglied

Der Vorstand ernennt **Bernhard Ruppen** zum neuen Ehrenmitglied. Wir danken Bernhard für sein Engagement als Wildhüter während 32 Jahren. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Jäger unserer Diana. Ob Beerdigungen, Hubertusmessen oder Generalversammlungen, immer war Bernhard mit dabei. Er weiss viele schöne Geschichten zu erzählen und kennt viele gute Jagdkollegen und Freunde. Er ist heute zum letzten Mal als Wildhüter an unserer Generalversammlung. Ende August geht er in die wohlverdiente Pension. Wir hoffen, dass er uns noch viele Jahre als aktives Mitglied erhalten bleibt.

Weidmannsdank.

Bernhard erhält die Ehrenurkunde und bedankt sich. ADIEU

Traktandum 11: Trophäenschau

Neben der ordentlichen Vermessung kapitaler Trophäen hat die Kommission auch dieses Jahr einen Hegepreis unter den abgegebenen Trophäen auserkoren. Der schwächste oder speziellste Kopfschmuck wurde mit einem Preis im Wert von CHF 200 ausgezeichnet. Den Preis erhielt Yvan Gemmet.

Die Trophäenschau wird von den Jagdhornbläsern Bortelhorn mit den entsprechenden Signalen umrahmt. Die Trophäenrangierung und Hegeprämierung nimmt unser Wildhüter Bernhard Ruppen vor. Ruppen will übrigens weitere 20 Jahre in der Kommission verbleiben.

Folgende Trophäen werden prämiert:

Hirsch

Ismael Theler	Hirsch 12er	147.0875
Andreas Tenisch	Hirsch 10er	
Karl Schmid	Hirsch 6er	
Claudio Eyer	Hirsch 6er	

Gamsbock

Silvio Ritz	103.07	SILBER
Adrian Jordan	102.53	SILBER
Silvan Zurbriggen	102.05	SILBER
Astrid Pfammatter	98.84	BRONZE
Bernhard Imhof	97.24	BRONZE
Andreas Imhof, Glis	96.93	
Dionys Huter	96.45	

Florian Eggel	96.125
Hans Volken	95.21
Christian Roten	95.1
Iwan Arnold	94.23

Gamsgeiss

Christoph Schmidhalter	94.695	BRONZE
Hans Volken	83.71	
Flavio Arnold	81.4	
Armand Jossen	73.155	

Rehbock

Florian Wellig	93.875
Claudio Lutz	84.325
Konrad Heinzen	79.775

Der Präsident bedankt sich bei den Kommissionsmitgliedern Bernhard Ruppen und Bernhard Imhof für ihre Arbeit und im Speziellen Bernhard Imhof für die Bereitstellung und Finanzierung der Diplome. Sie erhalten als kleines Präsent je 3 Flaschen guten Weines.

Verlosung: 60 Trophäen wurden präsentiert. Unter ihnen wurden 3 Preise verlost. Die glücklichen Gewinner sind:

- 3. Preis: Gutschein CHF 50 KARL SCHMID
- 2. Preis: Gutschein CHF 100 FLORIAN EGGEL
- 1. Preis: Gamsabschuss, offeriert von der DIANA BEZIRK BRIG
ARMAND JOSSEN

Traktandum 12: Steinwildauslosung

Von den angemeldeten Vereinsmitgliedern (gemäss der Liste der Jagdabteilung, die auch zur Selbstkontrolle online geschaltet wurde) sind anhand der Vereinspraxis 20 Personen für die Auslosung berechtigt.

Der Diana Brig stehen in diesem Jahr 16 Abschüsse zur Verfügung.

Zwei Hinweise zur Ziehung:

- a. Jeder, der abgelesen wird, und an der Verlosung teilnehmen will, muss wie an der letzten GV beschlossen, CHF 100 in bar als Kautions beim Kassier bezahlen. Für diese CHF 100 erhält der Jäger eine Quittung.
- b. Sobald der Abschuss erfolgt und vom Wildhüter bestätigt ist, erhält er die CHF 100 zurück. Falls ein Jäger seinen Abschuss nicht tätigt, werden seine CHF 100 in den Hegefonds einbezahlt.

Die Auserwählten treten vor und ziehen ihren Abschuss.

Geiss 1 - 2	DANIEL SCHWERY
Geiss 1 - 2	BENEDIKT MEYER
Geiss 1 - 2	NORBERT HELDNER
Geiss 1 - 2	KURT ROTEN
Geiss 3+	DOMINIC LUDI
Geiss 3+	MARTIN IMHOF
Geiss 3+	CLAUDIA EGGEL
Geiss 3+	HANS SCHLIECKER
Bock 1 - 2	ANGELO EYER
Bock 1 - 2	ROGER ROTEN
Bock 1 - 2	FRANZISKUS TRUFFER
Bock 1 - 2	CHRISTIAN THELER

Bock 3 - 4	IWAN ARNOLD
Bock 3 - 4	MARTIN HEINZEN
Bock 3 - 4	THOMAS NÄFEN
Bock 5 - 6	YVO BIELER

Traktandum 13: Verschiedenes

Grussbotschaft von Daniel Kalbermatter Präsident Walliser Jägerverband

Im Moment läuft viel, aber alles zu gegebener Zeit. Das Gamsmodell muss in erster Linie, das Beste für die ‚Gams‘ sein. Wir müssen Böcke sparen! Es wurde neutral ein Gutachten in Auftrag gegeben, gegenüber den Biologen der Dienststelle, Schlussfolgerung: identisch. Steinböcke sollen ab dem 1.8. oder 15.8. jagdbar sein. Der Wolf soll jagdbar sein, fertig! Jagd CH sagt nein, denn die Kosten für Schäden würden auf die Jäger fallen. Die Gesetzesrevision vom eidg. Jagdgesetz steht vor der Tür. Das Wallis ist wie so oft im Gespräch. Wir zahlen CHF 42'000 an Jagd Schweiz.

Daten:

- | | |
|----------------------|---------------------------------------------------------|
| • 24. Februar 2017 | GV Oberwalliser Jagdschiessverein Riedertal Visp |
| • 02. März 2017 | Vortrag Oberwalliser Pelzfellmarkt Mörel |
| • 04. März 2017 | Oberwalliser Pelzfellmarkt Mörel |
| • 31. März 2017 | DV Oberwalliser Jägerverein in Ried-Brig |
| • 19. - 21. Mai 2017 | Jagd- und Fischereimesse in Martinach |
| • 3. Juni 2017 | Hegetag Diana Brig auf der Simplon Südseite |
| • 18. Sept. 2017 | Beginn Hochjagd 2017 |
| • 20. Januar 2018 | Generalversammlung in Termen |

Danke und Schluss

Zum Abschluss der Versammlung dankt der Präsident im Namen der DIANA BEZIRK BRIG der Stadtgemeinde Brig-Glis für den offerierten Apéro im Rittersaal des Stockalperschlosses. Auch ein Danke an alle Mitglieder, Ehrengäste und Gäste für ihre Anwesenheit.

Um 18.00 Uhr treffen wir uns im Restaurant Matteni, zum Abendessen. Im Namen des Vorstandes wünscht der Präsident allen einen schönen und gemütlichen Abend.

Merci.

Akutarin Claudia Eggel